Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 40 (1985)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gesellschaft fuer Angewandte Geographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. Dr. Emil Egli - 80jährig

Am 24. Juli 1985 begeht Prof. Dr. Emil Egli den 80. Geburtstag. Dieses Datum bedeutet Bestätigung und Steigerung eines bedeutsamen Lebens zugleich. Bestätigung: Emil Egli gilt als führender Vertreter der Kulturgeographie (Mensch und Landschaft 1975); er erfuhr als einziger Schweizer in einer modernen Geographie (Schultz 1980) die gebührende Würdigung. Steigerung: In den Jahren seit der letzten Charakteristik (Geographica Helvetica 1975) hat sich sein Wirken vervielfacht und vertieft. Dies findet auf verschiedenen Gebieten Bekräftigung; betonte er anfänglich - begreiflich als erfolgreicher Lehrer der Mittel- und Hochschulen - das primär Geographische, wie verschiedene originelle Darstellungen der Schweiz, einige in englischer Sprache belegen (1976, 1978, 1982), so weitete sich der Blick in der Folge weit darüber hinweg in die Bereiche der Raumplanung, des Landschafts- und Umweltschutzes, der Philosophie, der Kulturpolitik ("Das ökologische Gleichgewicht" in DISP, 1972; "Dennoch - die Hoffnung Schweiz", 1977; "Im Bergschritt" in 'Lob des Kleinstaates', 1977; "Geborgenheit im Raum" in 'Landschaft und Mensch', 1981), um mit "Verantwortung der Wissenschaft" (in 'Umbruch im Berggebiet', 1984) zum Gipfel der Gesamterkenntnis vorzustossen. Dass ihn indes auch das Persönliche fesselte, zeigen zahlreiche Charakterbilder bedeutender Männer der Schweiz und des Auslandes, z.B. von C. Ritter, A.v.Humboldt, J.C. Horner, J.G. Ebel. Wissenschaftliche Prägekraft verrät die Einführung neuer Begriffe wie Psychotop oder Grenzlinieneffekt. Immer wieder kehrt dabei sein Denken zum Regionalen und Lokalen, zur Heimat zurück, die ihm Schoss und Impuls allen Lebens ist. Davon zeugen die Arbeiten über das Zürcher Oberland, das zauberhafte Werk "Seen der Schweiz in Natur und Kultur" (1979) oder die Einleitung in das Buch 'Der Uetliberg' mit dem Titel "Der hochragende Uto" (1984).

Neben der wissenschaftlich-publizistischen Tätigkeit wirkte Emil Egli unermüdlich in der kulturellen Oeffentlichkeit: es seien in teilweiser Wiederholung früherer Würdigungen nur die Uraniagesellschaft, die Volkshochschule, die Helvetische und die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft oder die Stiftung für abendländische Besinnung genannt, die ihn als Mitglied, Präsident oder Anreger gewannen. Zahlreiche Ehrungen waren Folgen dieser wertvollen Tätigkeit. Sie blieben nicht auf die Schweiz beschränkt. So wurde ihm 1975 der Oberrheinische Kulturpreis zugesprochen, und kurze Zeit später verlieh ihm die Humboldtgesellschaft ihre Plakette, eine seltene Ehrung, die bezeugt, dass er in internationaler Hochschätzung steht.

So war und ist Prof. Dr. Emil Egli weiten Kreisen der Oeffentlichkeit der Geographie, des Natur-, Heimat- und Landschaftsschutzes, der Philosophie besonders ethischer Richtung sowie der Sozial- und Kulturpolitik ein vorbildlicher Mentor. Ihm seien - das erhofft eine weite Verehrergemeinde - noch lange Jahre des Wirkens gewünscht, die er, wie man ihn kennt, zweifellos nicht in Beschaulichkeit, sondern in ständigem Ringen um eine lebenswerte Umwelt nutzen wird.

Ernst Winkler, Zürich

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FUER ANGEWANDTE GEOGRAPHIE
Regionalgruppe Zürich

Im Hinblick auf bessere Kontaktmöglichkeiten unter den Mitgliedern der SGAG wurde, dem Beispiel von Bern folgend, auch in Zürich die Bildung einer Regionalgruppe in die Wege geleitet. Im Rahmen eines vierteljährlichen Stammtisches mit einem kleinen Vortragsprogramm werden vor allem berufsspezifische Fragen diskutiert - "Der Beitrag der Geographie in unserer Gesellschaft". Daneben bietet sich auch Gelegenheit für einen freien Gedankenaustausch sowie für die Verbesserung der Kenntnisse über die verschiedenen Tätigkeiten der Mitglieder.

Die einzelnen Veranstaltungen der Regionalgruppe werden laufend im Rundbrief der SGAG angekündigt; die Mitglieder im Raume Zürich werden speziell eingeladen. Neue Mitglieder sowie Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zu Verfügung (Geographisches Institut der Universiät Zürich, Tel. 01/257 51 65).

Florian Hugentobler